



Neue Post aus L.A. ? Joshua Kadison ist zurück!

Ein Interview von Frank Bülow



INTERVIEW

Es ist 17 Uhr als Joshua Kadison das Bistro des Hessischen Rundfunks in Frankfurt mit Sonne flutet, um Journalisten anlässlich seiner im September bevorstehenden Deutschland Tour, seiner ersten in unserem Lande überhaupt, Rede und Antwort zu stehen. Mehr als ein Dutzend Stühle stehen bereit, doch erscheint mir das wenig, wo es doch hier um einen Weltstar geht. Also ergattere ich schnell vor dem befürchteten großen Ansturm einen der besten Plätze, den Platz an der Seite des „modernen Elton John“. Doch, oh Schreck, nur drei Vertreter der regionalen Presse finden an diesem Tag den Weg zu dem sympathischen „Piano Man“ mit der samtweichen Stimme, dessen Evergreen „Jessie“ noch heute, nach 13 Jahren, jedem im Ohr ist. Überrascht von der Abwesenheit meiner Kollegen, aber erfreut über die Tatsache, dass ich den Mann mit der unbeschreiblichen Aura nun fast für mich alleine habe, stelle ich erwartungsvoll meine ersten Fragen.

Es ist eine Weile her seit „Jessie“. Wo warst Du, was hast Du gemacht die ganzen Jahre und warum hast du keine Postkarte aus L.A. geschickt?

Ich habe wirklich hart gearbeitet in all der Zeit, aber niemand hat anscheinend Kenntnis davon genommen. Mein zweites Album „Delilah Blue“ hat leider kaum Beachtung gefunden. Danach habe ich ein Buch für Disney geschrieben „17 ways to eat a mango“ wurde in sechs Sprachen übersetzt und auch hier veröffentlicht. Außerdem gab es noch zwei Alben bei unabhängigen Labels und das bei EMI Germany 2001 erschienene Album „vanishing america“. Es folgte ein privater emotionaler Einbruch, denn ich trennte mich von einem geliebten Menschen, mit dem ich 13 Jahre in einer

engen Beziehung gelebt hatte. Ich tat danach alles, was Du Dir nur vorstellen kannst, um mein gebrochenes Herz wieder zu heilen. Ich besuchte Trommel Circles in Big Sur und hatte die größte Midlife Crises meines Lebens. Doch es war gut da durch zu müssen, ich bin daran gereift und jetzt bin ich hier! Warum warst Du nie zuvor in Deutschland auf Tour?

Ja, es hat lange gedauert bis es nun endlich soweit ist. Ich hatte in den Neunzigern ein paar Promotion Shows für das Fernsehen gespielt, aber nun freue ich mich sehr darauf, hier zu touren.

Was erwartet den Zuhörer bei Deiner Performance im September?

Ich werde alleine am Piano spielen. Allein und nackt! (Der Tourmanager klinkt sich ein: „Müssen wir dafür extra bezahlen?“ – die Runde bricht in großes Gelächter aus) Ich spiele Songs, die mich bekannt gemacht haben, viele meiner neuen Songs, wie z.B. die „Venice Beach Sessions“, die ich in den letzten Jahren aufgenommen habe, nachdem ich dort hingezogen war. Songs, die ich auch zum freien Download auf meine Website gestellt habe. Aber auch ein paar Coversongs, die mir immer am Herzen lagen, wie „Imagine“ von John Lennon oder „Don't dream it's over“ von Crowded House und nicht zu vergessen „Still haven't found what I'm looking for“ von U2. Ich möchte mit dem Publikum zusammen singen, denn ich habe festgestellt, es passiert etwas Besonderes, wenn Publikum und Künstler eins werden und gemeinsam etwas tun, das ist wundervoll.

Hat sich Dein Songwriting verändert?

Ich weiß heute viel mehr über mich selbst, akzeptiere die Welt viel mehr so wie sie ist, natürlich verändert sich da auch das

Schreiben über die Dinge.

Warum bist Du von dem traumhaften Santa Barbara nach Venice Beach gezogen?

Nur dort konnte ich die Songs für „venice beach session 1 + 2“ aufnehmen. Ich brauchte Veränderung. Brauchen Musiker häufiger Veränderung?

Ich bin schon gerne an einem Platz, aber nun ist vor drei Jahren auch noch mein Hund gestorben, mein Vater 1999. Ich habe noch einen Bruder, den ich sehr liebe, aber wir müssen uns nicht ständig sehen, ich bin also total Single und an keinen festen Platz gebunden.

Wirst Du bald wieder umziehen?

Ja, vielleicht nach London. Dort habe ich einen Teil meiner ersten Platte aufgenommen und gute Erinnerungen an die Stadt. Aber das ist noch nicht sicher, mal sehen wo ich lande.

Du trägst die Haare nun wieder kurz?

Die Phase als ich damals berühmt wurde war die einzige Zeit in meinem Leben in der ich so lange Haare hatte. **Menschen verändern sich** nun mal. Davon abgesehen werden die Haare mit zunehmendem Alter nun mal weniger und ich gefalle mir ganz gut so.

Wirst Du auf der Tour Gelegenheit haben, Dir unser Land ein wenig anzuschauen?

Ja, es gibt freie Tage zwischen den Auftritten. Ich bin mit Deutschland irgendwie besonders verbunden, es gab immer wieder Berührungspunkte und ich mag die Menschen hier.

Hattest Du jemals Probleme mit Geld?

Nein eigentlich nicht. **Ich lebe einfach, ein Thunfischsandwich genügt mir, um glücklich zu sein!**

In der Zeit vor „Jessie“ bin ich als Barpianist getingelt, das war nicht immer einfach, da lebte ich schon auf Sparflamme,

aber es war eine gute Schule. Ich habe früh gelernt, mit Geld um zu gehen, denn mein Vater hatte mal wenig, mal mehr Geld, dann wieder weniger, da kriegt man doch einiges mit. Er war so eine Art Spieler/Zocker, aber ein herzenguter Mann. Er war mein bester Freund, wir haben jeden Tag eine Stunde telefoniert, ich vermisse ihn!

Vielen Dank für das interessante Gespräch!

Joshua Kadison verkörpert die romantische Seite Amerikas, die Sehnsucht nach wahrer Liebe im Schatten der großen Traumfabrik Hollywood oder der Glitzerwelt Las Vegas. Seine Vorbilder sind Cole Porter und George Gershwin. Mit seiner berührenden Stimme streichelt er die Seele, wie ein warmer Sommerwind. Nach dem Tod seiner Mutter ist er einst losgezogen, um jenseits der Hollywood Mountains bei einer Indianerin Antworten und Inspiration zu finden. In der Verbindung zur Natur entdeckte er die heilende Wirkung von Harmonien in der Musik. Schön, dass wir nun live erleben dürfen, was dieser Mann alles erfahren hat und wie er das auf der Bühne umsetzt. Er war ein beeindruckender Gesprächspartner und ich werde es nicht versäumen, mir seine exklusiven Darbietungen anzuschauen. Sichert Euch jetzt Eure Karten! (Karten an allen bek. Vorverkaufstellen) **9.9. im Capitol/Offenbach 20 Uhr** www.joshuakadison.com.

